

Denkmal des Gregorius Maettig, † 1650.

Bronze, 56 : 68 cm messend. Schlichte Tafel mit der Inschrift:

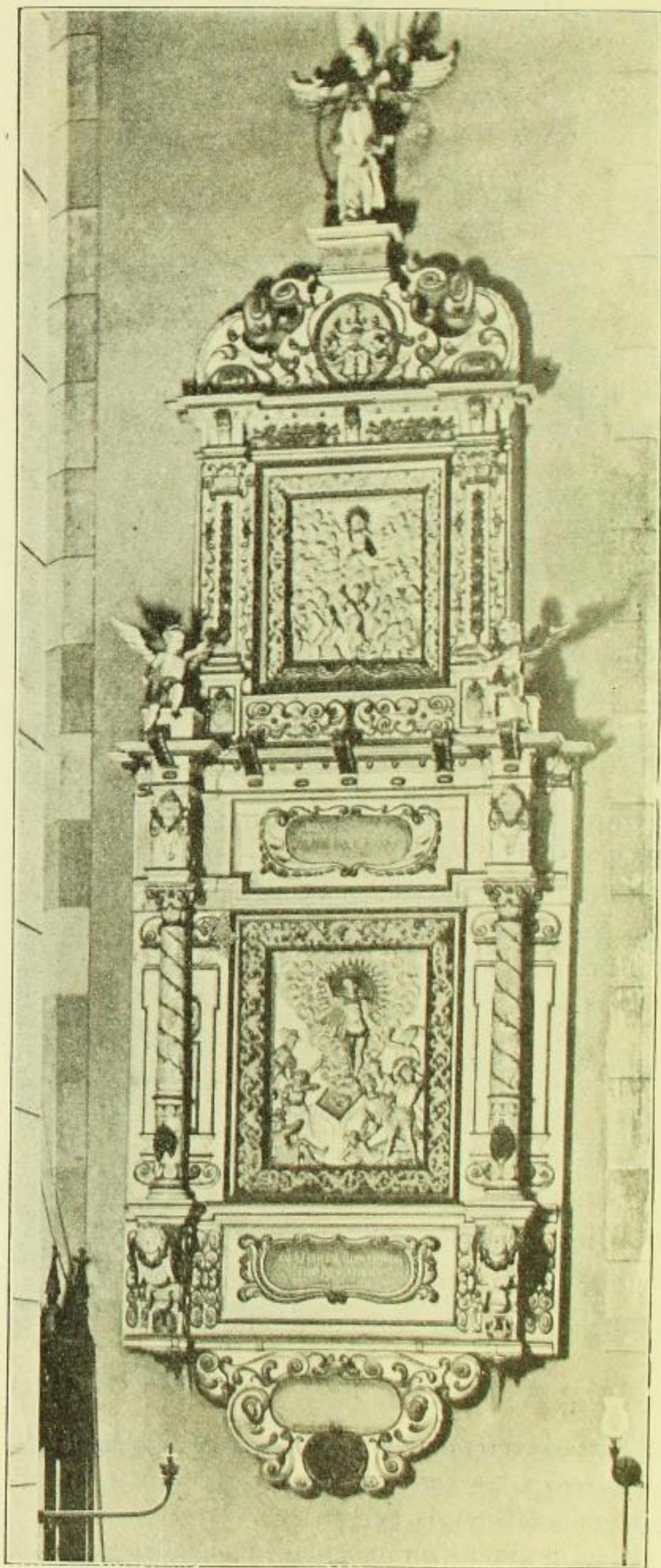


Fig. 56. Dom St. Peter, Denkmal des Gregorius Maettig.

Posaune und Lorbeerkranz. Die untere, rankenverzierte Endigung (Kartusche) enthält ein Oelbild des Verstorbenen, auf Holz gemalt. Darüber die Inschrift:

Unsterblich bleibe der Ruhm auch ohne Monument

Dem Mann — den Budisinn durch milde Stiftung kennt.

Herr D. Gregorius Maettig geb. d. 25. Sept. 1585. gest. d. 30. Mart. 1650.

Vnter diesen Stein ryhet der Edle | Ehrenveste vnd Hochgelarte Herr | Gregorivs . Mättig . weilandt . avf Meschwitz der Artzney Doctor | Starb den 30. Marty Anno Christi | M. D. C. L. seines Alters . LXIIII. Jahr. Gott verleihe Ihm eine Fröliche | Avferstehvng. Zv dessen Gedecht- | nvs die hinterlassene Wittib Fraw | Barbara Mättigin geborne Krantzin | dis Monvment legen lassen. Den | 19. November . im Jhar . M. D. C. L.

Auf dem oberen Rande das Maettigsche Wappen und eingraviert:

Dvrch . das . Fever . bin . ich . geflossen . Gregorivs . Lyche . hat . mich . gegossen . zv . Bvdissin . im . Jahr . MDCL.

Unter der Schrift in der Mitte zwischen Ranken nebenstehendes Gieserzeichen.



Jetzt im Museum.

Früher wohl im Dom.

Denkmal des Gregorius Maettig, † 1650.

Wandepitaph, Holz, geschnitzt, 235 cm breit und über dreimal so hoch, weiß und golden bemalt. (Fig. 56.)

Das Denkmal baut sich in Form eines Altars auf. Auf einem Postament ruht ein von zwei korinthischen Säulen flankiertes Feld, das ein Oelbild, die Auferstehung Christi, schmückt. Darüber ein schmalerer Aufbau in ähnlicher Gliederung seitlich auf Postamenten zwei Engelen. Als Abschluss ein halbrundes, rankengeschmücktes Feld mit dem nebenstehenden Maettigschen



Wappen; darüber ein Engel mit

Posaune und Lorbeerkranz. Die untere, rankenverzierte Endigung (Kartusche) enthält ein Oelbild des Verstorbenen, auf Holz gemalt. Darüber die Inschrift:

Unsterblich bleibe der Ruhm auch ohne Monument

Dem Mann — den Budisinn durch milde Stiftung kennt.

Herr D. Gregorius Maettig geb. d. 25. Sept. 1585. gest. d. 30. Mart. 1650.